



**Ansprache zur Auftaktveranstaltung der  
Stadt Geilenkirchen  
am Freitag, dem 18. Dezember 2009**



**von Marlis Böken  
Vorstandsvorsitzende der  
Jenny – Böken – Stiftung**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

## **„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“**

Dieses Zitat des Exbundeskanzlers und Friedensnobelpreisträgers Willy Brandt hat Jenny immer sehr beeindruckt.

Für sie war es auch kein Widerspruch, dass , wenn alle anderen Mittel versagten, der Frieden mit militärischen Mitteln gesichert, verteidigt oder sogar erkämpft werden muss .

Jenny wollte zur Bundeswehr, zur Marine, dort Medizin studieren und als Ärztin nicht nur für ihre Kameraden und Kameradinnen da sein, sondern auch in Auslandseinsätzen humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung leisten.

### **Jenny träumte nicht ihr Leben sondern lebte ihren Traum:**

Jenny hat ihren Traumjob in einem Bild für einen Malwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken im Jahr 2007 festgehalten:

Das Bild zeigt sie in fleckengefarbter Uniform mit den Schulterklappen eines Oberleutnant zur See. Jenny hat sich im Hintergrund als Blauhelmsoldatin gemalt. Sie nannte dieses Gemälde „mein Traumjob“.



**Jennys Gemälde „ Mein Traumjob“ 2007**

Für sie war es selbstverständlich, sich an den Auslandseinsätzen von Nato und UNO zu beteiligen.

Jenny stellte vielen die Frage, die gegen die Auslandseinsätze der Bundeswehr waren, wie sie es denn mit ihrem Gewissen vereinbaren könnten, tatenlos den Gräueln an der Zivilbevölkerung zuzusehen. Sie könne das als Christin nicht, das wäre mit ihrem Gewissen vor Gott und den Menschen nicht zu vereinbaren.

Die Bundeswehr war für Jenny keine „Hau- drauf- wie- nix- Rambo – Truppe“, die die Welt mit imperialistischen Angriffskriegen überzieht, die Bundeswehr sei vielmehr dazu da für Frieden, Freiheit und Demokratie in der Welt einzutreten.

Jenny hielt es auch für verlogen, die Auslandseinsätze im Auftrag von NATO und UNO mit Mandat des Deutschen Bundestags für gut zu heißen und dann zu hoffen, dass man selber nicht in den Einsatz muss.

Auf die Frage, ob sie keine Angst hätte, antwortete sie, dass Gott alleine den Tag und die Stunde unseres Todes kenne, wir seien alle in Gottes Hand und er allein wisse immer, warum etwas geschieht.

In der Nacht vom 3. auf den 4. September 2008 endete Jennys junges Leben durch einen tragischen Unfall auf dem Segelschulschiff Gorch Fock, einen Tag vor ihrem 19. Geburtstag. Aber endete damit auch Jennys Traum?

Jenny lebt nicht nur weiter in Erinnerungen in den Herzen der Menschen, die sie kannten und liebten, sondern auch in der Stiftung, die ihren Namen trägt. Durch die Stiftung wird Jennys Traum, wenn auch auf eine andere Art, erfüllt werden:

Offenbar hat sie vom Himmel aus eine Mission zu erfüllen, mit der sie mehr Menschen helfen kann, als sie es als Marineärztin jemals vermocht hätte. Ihre Menschlichkeit, ihr soziales Engagement, ihre Nächstenliebe werden vielen Menschen durch die Stiftungsarbeit zuteil werden.

Damit dies Wirklichkeit werden kann sind wir auf Spenden angewiesen. Ich möchte Sie alle ganz herzlich bitten mit einer, wenn auch noch so kleinen Spende, die Jenny – Böken – Stiftung zu unterstützen. Machen Sie bitte unsere Stiftung bekannt und helfen Sie uns, helfen zu können. Dafür möchte ich Ihnen jetzt schon von ganzem Herzen danken.

Ich danke auch allen, die mir geholfen haben, diese Stiftung zu gründen. Besonderer Dank gilt heute dem Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen, der die Idee hatte, die Jenny-Böken – Stiftung mit dieser Auftaktveranstaltung zu präsentieren und zum Spenden aufzurufen.. Lieber Herr Fiedler, Sie haben einen großen Teil von Jenny damit zurück aus dem Himmel in unsere Stadt geholt. Ich freue mich sehr, dass so viele liebe Gäste gekommen sind um gewissermaßen die Jenny- Böken – Stiftung aus der Taufe zu heben.

Abschließend möchte ich noch alle Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr herzlich grüßen, besonders aber diejenigen, die sich in den Auslandseinsätzen befinden. Sie sind mutige und tapfere Männer und Frauen, die Tag für Tag weit von der Heimat Ihre Gesundheit und Ihr Leben riskieren um im Auftrag des Deutschen Volkes für Frieden, Freiheit und Demokratie zu kämpfen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie alle wohlbehalten aus Ihren Einsätzen

zurückkehren. Die Advents- und Weihnachtszeit macht das Getrenntsein von den Lieben zuhause sicher besonders schwer. Ich bin in Gedanken bei Ihnen und wünsche Ihnen heute schon ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.  
Kontakdaten der Stiftung:

Jenny – Böken – Stiftung  
Herrweg 13  
52511 Geilenkirchen

Tel. 02451-9165743  
Mobil:01522-9286062

Email: [marlis1958@web.de](mailto:marlis1958@web.de)

Homepage: [www.Jenny-Böken-Stiftung.de](http://www.Jenny-Böken-Stiftung.de)

Spendenkonten:

Konto: 1401630577  
BLZ: 31251220  
Kreissparkasse Heinsberg

Konto: 3302949017  
BLZ: 37069412  
Raiffeisenbank eG Heinsberg

Sowie online auf unserer Homepage

Hinweis für die Pressevertreter:

Die heutige Ansprache der Vorstandsvorsitzenden ist nach der Veranstaltung auf unserer Homepage nachzulesen .